

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Meint Dienstag Donnerstag und Samstag.
Wochenzeitung
Wochentagsblatt
Wochentagsblatt vierfach jährlich 1 M. 10 Pf.
Das Haus geliefert vierfach jährlich 5 Pf.

Samstag den 1. März 1890.

die vierpartige Zeitung der Stadt Stuttgart 10 Pf.
Auflage 1800. Wöchentliche Beilage
Unterhaltungsblatt und Jugendblatt.

Noch 2 Tage trennen uns von der Wahl und wir werden nicht ermüden Euch immer wieder die Verantwortung vorzubringen, vor die Ihr gestellt seid. Ihr habt Euch zu entscheiden zwischen dem reichstreuem Kandidaten und dem Vertreter der Demokratie, das bedeutet zwischen dem Vertreter der Ordnung und Sicherheit und zwischen demjenigen der Verwirrung. Manche von Euch, die wohl freiläufigen Menschen halbwegs glauben für den letzten Kandidaten zu müssen in der Meinung, daß den Versprechungen dieser sogar Volksfeinde zu trauen sei und wohl ein Mitteln an den Gründen der bestehenden Verhältnisse durch diese anscheinend zufügen und wohlbekannter Mann nicht zu befürchten sei. Täuschet Euch nicht! Ihr steht vor einem Abgrund! Schon vor 3 Jahren aus Anlaß der letzten Reichstagswahl wurde das Wort gesprochen: „Die Demokratie ist die Vorruhe der Sozialdemokratie und heute wie erstaunend hat sich diese Prophethaltung bewahrheitet! Der Freisinn, die Demokratie steht bei dieser Wahl nur noch in dünnen Reihen und über sie hinweg ist die Flut der Sozialdemokratie gestürmt und hat sie entweder niedergetreten, oder hat sie in sich aufgenommen zum gemeinsamen Alles das zu untergraben, was Ihr seither als Sicherung Eurer höchsten Güter, Eurer Familie, Eures Eigentums, Eures Glaubens ansehen konntet. Die jüngere Schwester der Demokratie, die Sozialdemokratie, welcher die Demokratie unweigerlich anheimfällt, wird Alles über den Haufen, was Ihr an Theuren Gütern Euer eignen nennt. Aber nicht allein vollzieht sie dieses Zerstörungswerk. Schon frohlocken französische und russische Zeitungen über den durchaus zweifelhaft, der durch das deutsche Reich geht. Männer behaupten, man habe Euch im Jahr 1887 den Krieg vorgepeilt, um Euch zu reichstreuem Wahl zu bewegen. Aber aus den Akten des französischen Kriegsministeriums ist bewiesen, daß der Krieg im Ausbruch begonnen war und nur durch die einmütige Stärke der deutschen Reichstagswahlen hintan gehalten wurde. Noch heute ziehen die französischen Grenzfestungen von dem Proviant, der ihnen damals zu Kriegszwecken verabreicht war. So auch heute wieder: im Hintergrund der demokratischen Bewegung steht die Revolution, der Umsturz des Weltelterns und der Krieg! Leset franz. Zeitungen und Ihr werdet die Freude ersehen, mit welcher der Franzose auf die anscheinend sichere Beute wartet und dem demokratischen Bruder die Hand zu bieten bereit ist. Also Freunde, Ihr steht vor einem Abgrund! Nur unabdingbare Abweisung der Demokratie kann von der abschließenden Bewegung retten, die Euch unweigerlich der Vernichtung entgegenführt! Darum besucht Euch, ehe der letzte Moment gekommen, wählt den, der für Sicherung Eurer höchsten Güter einzustehen bereit ist!

Wählt Eduard Bareiß aus Salach!

Wir machen darauf aufmerksam, daß bei der nächsten Freitag stattfindenden Stichwahl zwischen Eduard Bareiß oder Wilhelm Speiser alle Wähler, auch alle diejenigen, welche am 20. Februar ihre Stimmen abgegeben haben, nochmals abzustimmen haben, da die frühere Abstimmung nichts mehr gilt. Auch sind alle Stimmzettel, welche auf einen andern Kandidaten als entweder Bareiß oder Speiser lauten ungültig.

An die Wähler des X. Wahlkreises.

Wie bekannt, findet am nächsten Freitag die Stichwahl zwischen Herrn Ed. Bareiß in Salach und Herrn Wm. Speiser in Göppingen statt und sind alle Stimmzettel, welche auf andere Namen lauten, ungültig.

Da nun Herr Speiser eine Partei vertritt, welche seit Errichtung des deutschen Reiches ihre Unzufriedenheit mit demselben in all ihren Blättern deutlich und noch fortwährt, unsre ganze Reichsgesetzgebung als eine verfehlte dargestellt, so daß die Partei dadurch dem Anwachsen der Sozialdemokratie den größten Vorwurf geleistet hat, und in vielen ihrer Anhänger ein förmlicher Hass gegen die Einrichtungen unsres neuerrichteten, herrlichen deutschen Reichs großgezogen worden ist, der sich dann mit der Zeit durch die fortwährenden Aufzeichnungen des demokratischen Blätters gegen alle bestehenden Verhältnisse gewendet hat: Gegen Kirche und Schule, gegen Ehe und Familie, gegen Obrigkeit und Vorgesetzte, ja selbst gegen den lebendigen Gott im Himmel. Darum, ihr Wähler, können wir dem Herrn Speiser, dessen Persönlichkeit wir in keiner Weise antasten, unsre Stimme am 28. Februar nicht geben. Wir müssen dieselbe vielmehr einem Manne geben, der das auf breiter, freiheitlicher Grundlage aufgebauten deutsche Reich mit seinen Einrichtungen und Gesetzen teuer und wert hält, und der bereit ist, alle neuen Gesetzesvorlagen gründlich zu prüfen und so mitzuverhandeln an dem Ausbau unseres deutschen Reiches nach innen und außen, zu dessen Größe und zum Wohl des Volkes. Der aber auch bereit ist, auf Aenderungen zu dringen, durch welche dem Volk Gleichheiten geschaffen werden können. Taufende haben in dem Jahr 1870 mit unerhöhtem Mute für Haus und Herd gekämpft, um die feindlichen Horden von unseren Grenzen fern zu halten und haben das, was Millionen Deutsche schon Jahrhunderte lang gewünscht und ersehnt haben, als herrlichsten Siegespreis in diesem Kriege errungen: Ein starkes, einiges, freies Deutschland mit einem Kaiser an der Spitze. Wir alle, die wir am Freitag zur Wahlurne schreiten — und kein Deutscher darf an diesem Tage zurückbleiben — wollen, ehe wir den Wahlzettel in die Urne legen, der Taufenden gedenken, welche ihr Herzblut für das Vaterland in jenem großen Jahre vergossen haben und wollen uns vorstellen, was diese Helden zurufen würden, im Falle wir nicht einem Manne unsre Stimme geben wollten, der nicht voll und ganz mit dem Ruf übereinstimmt, mit dem einst unsre Väter, Brüder und Söhne in den Kampf und in den Tod gegangen sind:

„Mit Gott für Kaiser und Reich!“

Ein solcher Mann aber ist

Eduard Bareiss in Salach!

Rätsel-Ecke.

Erscheint monatlich 2 Mal. Enthält in jeder Nummer Rätsel mit hohen Gewinnen,

— sowie einen spannenden Roman. —

Preis bei allen Postanstalten und Buchhandlungen vierfach jährlich M. 1,50.

Notarielle beglaubigte Auflage von 10 000 Exempl.

Beste Infektionsgefahrheit: Preis der dreigespaltenen Petitzettel 50 Pf.

Probe-Exemplare gratis und franko von der

Expedition der Rätsel-Ecke in Schönberg bei Berlin,

Hauptstrasse 16.

Wichtig für Konfirmanden!

Einem verehrlichen Publikum zur Anzeige, daß ich am Markt den 4. März mit einer großen Auswahl von

Konfirmanden-, Herren- und Knaben-Muziken

nach Schorndorf komme. Die Preise sind so niedrig gestellt, daß jedes seiner Bedarf kaufen kann. Der Stand befindet sich zwischen Rathaus und Polizeiwachtzimmer.

Um genügend Wohlwollen bitten

Fr. Schmid, Schneider aus Waiblingen.

Um die Blätter künftig rechtzeitig zur Post ablefern zu können, bittet die Redaktion höchst Annonceen für den „Schorndorfer Anzeiger“, wenn irgend möglich, Tags zuvor, jedenfalls aber spätestens bis halb 9 Uhr vormittags, am Blattage selbst, aufzugeben. Nach diesem Termin aufgegebene Annonceen und amtliche Bekanntmachungen müßten alsdann für die nächste Nummer überzeichnet werden.

Die Redaktion.

Der 25. Februar unserer Originalausgabe ist nur mit Reklamengabe gestattet. Redakteur, gebraucht und verlegt von G. Müller, G. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Heirath.

Damen und Herren jeden Alters und Standes, aus Bürgerfamilien bis zum höchsten Adel, vermittelt vorteilhafte Heiratspartnerinnen durchaus reell unter strengster Discretion eine in allen Kreisen der Gesellschaft auf's beste eingeführte Dame. Man adressiere vertraulich an „Glück und Vertrauen“ Postamt Schiltigheim bei Strassburg i. E.

Ich suche momentan für zwei adelige Offiziere reiche junge Frauen, wenn auch aus bürgerlichem Hause, und für eine Witwe in mittleren Jahren einen sehr distinguierten Gatten, der unabhängig ist, in Verhältnisse zu treten.

Amtliches.

Oberamt Schorndorf.
Kleemeisterverein betreut.

Durch Beschluss der Amtsversammlung vom 29. v. M. ist mit Genehmigung der Kreis-Regierung vom 26. d. M. der Meier Christian Baum von Schorndorf als Kleemeister aufgestellt und seine Gebühren folgendermaßen festgestellt worden:

- | | |
|--------------------|------------|
| 1. für das Töten | 1 M. 20 J. |
| a. größerer Tiere | 50 J. |
| b. kleinerer Tiere | 50 J. |

nebst Meistertaxe von 15 J. für jeden Kilometer Entfernung von der Kleemeisterei, einfach.

Bruchkilometer dürfen für voll berechnet werden.

Die Kadaver bleiben auf Verlangen dem Eigentümer zur Verfügung, soweit nicht politisch darüber verfügt ist.

2. für den Transport von Tierleichen oder

von Teilen von solchen auf den Wasenplatz:

- | | |
|---|------------------------------------|
| a. wenn sie gefahren werden müssen, für | den Kilometer einschließlich 50 J. |
| wenigstens 6 M. | und höchstens 8 M. |

b. wenn sie getragen werden können, die Hälfte der Säße zu a.

3. für das Ablefern ohne Anspruch auf die Haut:

- | |
|-------------------------------------|
| a. eines größeren Tieres 1 M. 50 J. |
| b. eines kleineren Tieres 90 J. |

4. für das Verscharren:

- | |
|--------------------------|
| a. größerer Tiere 2 M. |
| b. kleinerer Tiere 80 J. |

Für das Verscharren von Eingeweidern darf die Gebühr zu 3. 4. b. angerechnet werden.

5. für Verwohnung und Verpflegung:

eines größeren Hundes 50 J. täglich

eines kleineren Hundes 25 J.

Bei sonstigen Tieren wird die Vergütung im einzelnen Fälle festgesetzt.

Bei Tieren, die an einer ansteckenden Krankheit gelitten haben, ist im Halle von 3.

1. 3. und 4. die 1½ fache Gebühr zu entrichten.

Als größere Tiere gelten:

Pferde, Esel, Kuhvieh, Ziegen, Schafe,

Schweine, große Hunde

Als kleinere Tiere gelten:

kleine Hunde, Katzen, Bischen, Lämmer

Ferkel u. c.

Bei Desinfektionsmittel werden die harten Auslagen vergütet.

Schorndorf, den 28. Februar 1890.

5. Oberamt. Einzelbach.

Oberamt Schorndorf.

Die Naturalverpflegung armer Menschen wird in der bisherigen Weise, verg. v. Oberamt. Bekanntmachung vom 2. Dez. v. Schorndorfer Anz. Nr. 25) bis 31. M. 1890 fortgeführt.

Schorndorf, den 28. Februar 1890.

5. Oberamt. Einzelbach.

TagesBegebenheiten.

Aus dem Bezirk.

5. Schorndorf. Der am 27. Febr. d. J. dahier aufgehobene Holzmarkt war sowohl von Kaufen als Verkäufern gut besucht. Es wurden in Markt gebracht: 112 Dicken, 6453 Breiter,

Gustav Siegle 11 868 Stimmen, in Stuttgart Amt: Siegle 4189 Stimmen. In Stuttgart Stadt erhielt: Karl Aloß 10 864 Stimmen, in Stuttgart Amt: Aloß 2415 Stimmen.

Stuttgart, 26. Febr. Wie verlautet, ist die „Württembergerische Landeszeitung“ durch Kauf an die Herren Dr. Müller und Kaufmann Camille Fay übergegangen. Die Richtung des Blattes bleibt national liberal.

Deutsches Reich.

Der „Nat.-Ztg.“ zufolge ist nunmehr eine Kaiserliche Bestimmung ergangen, wonach eine Eisenbahn-Brigade zu 2 Eisenbahn-Regimentern gebildet wird.

Unglücksfälle durch Elektrizität.

Aus Newyork, im Januar wird geschrieben: „Die elektrischen Anarchisten“ in der guten Stadt Newyork wo sie so viel Unheil angerichtet haben, sind vorläufig fast gefallen; das Staats-Obergericht hat den von der Gesellschaft bei dem Gericht niederer Instanz erwirkten Entschadensbefehl aufgehoben, die Behörden haben infolge dessen mit der Entfernung der Pfosten, sowie Zerstörung der Drähte begonnen und der ganze untere Stadtteil — vom Park abwärts — ist bei Einbruch der Dunkelheit in Finsternis gehüllt. Ob diese Maßregel als das praktischere Auskunftsmitte zu betrachten ist, oder ob es nicht geeigneter gewesen wäre, den Kompanien Zeit zu der nötigen Ausbebung und zur Herstellung unterirdischer Leitungen zu gestatten, mag dahingestellt sein; ein großer Teil der Preise meint freilich, wir sind besser wohl in Finsternis, als in steter Lebensgefahr. Über die Renitenz der Elektrizitäts-Gesellschaften hatte der Major Grant mit samt den Stadträten um so mehr in Harisch gebracht, weil sich noch fast täglich neue Unglücksfälle ereignen; mit der Entscheidung des Obergerichts erhalten die Municipalbehörden handfest, wurde der Zuschlag einem auswärtigen Fabrikanten und zwar auf dessen besonderes Verlangen — noch vor Ablauf der alle Submitternden hindrunden Frist von 3 Wochen — diefeleb geht erst am 3. März zu Ende — zugewiesen, was zu der gewöhnlichen Frage führt, ob nicht verschiedene Mitglieder der Kollegen für die Bevorzugung dieses Herrn ein ganz besonderes Interesse haben. Die billigere Herstellung der Arbeit seitens des Herrn über, der als Besitzer einer Eisig- und Sauffabrik, nach seiner eigenen Aussage die Schlosserei nur als Nebensache betreibt, kann aus dem Grund als schädlich nicht anerkannt werden, weil der Gemeinderat das Recht des Zuschlags, ohne Rücksicht auf die Höhe des Gebots, sich vorbehalten hat, und weil sich nach verschiedenem kompetenzfähigem Antheite sich Vieles durch Vereinsfachung der projektiven äußerlichen Ausbildung zu Gunsten des ohnedies sehr niedrig angelegten Preise des Baumhändler hätte verhelfen lassen. Hervorgehoben muß noch werden, daß zur Zeit der Aufstellung des Kostenantrags ein beträchtlich niedriger war als zur Zeit des Ausschreibens der Commission. Eine ähnliche stiftmutterliche Behandlung müßten sich auch die Schmiede und Glaser gefallen lassen. Die Gründe mögen nun sein, welche sie wollen, bessere Rücksicht hätten die biegsigen Gewerbetreibenden seitens der „Vater“ der Stadt gesucht. Mit Schmerz sehen die Handwerker, mit Entrüstung viele andere das Gesetz thalabwärts ließen. Zum Trost soll Ihnen der Spruch dienen! „Der Prophet gilt nichts in seinem Vaterlande.“

Stuttgart, 1. März. Bei der gestern stattgehabten Stichwahl erhielt in Stuttgart Stadt: 11 868 Stimmen, in Stuttgart Amt: 2415 Stimmen. (Fortsetzung folgt).

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Reis-Verkauf.

Aus der Nachklasse des † Christian Weng, Bauers in Schorndorf, werden in dessen an der Motorstraße gelegenen Wohnhause am nächsten

Montag den 3. März d. J.

nachmittags 1 Uhr,

im Wege öffentlichen Aufstiegs und gegen Barzahlung verkauft:

1 Pferd, Braumwallach, guter Einspanner,

1 Kuh, Schaf, mit dem 6. Kalb trächtig,

1 Kuh, Fäth, mit dem 4. Kalb trächtig,

2 fette Kinder,

1 halbjähriges Kind und

1 fettes Schwein.

Hiezu werden Kaufstechhaber eingeladen.

Den 28. Februar 1890.

K. Gerichtsnotariat.

G a r p.

Nevier hohengehren.

Reis-Verkauf.

Am Montag den 3. März, nachmittags 3 Uhr, aus dem Staatswald Maad 11 Lote birkenes Reis auf Haufen mit 700 Wellen und 5 Lote starke lärchene Gipfel.

Zusammenkunft am Rathaus.

Nevier hohengehren.

Reis-Verkauf.

Am Montag den 3. März, vormittags 9 Uhr, aus dem Staatswald Heiden (Kingenbach) 34 Lote meist buchenes Reis mit 1600 Wellen. Zusammenkunft im Schlag unten.

Nevier hohengehren.

Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 7. März, vormittags 10^{1/2} Uhr, werden im Hirsch in Manzelweiler aus dem Staatswald Steinerner Tisch, oberes Altwiesle, Bogenhardt, Buntstehau, Heuhaus, Ziegelbau, Sommerhaus und Birkstein Km.: 22 buchene Scheiter, 23 do. Brügel, 768 meist buchen Aushüpf und 7 eichen Anbruch verkauft.

Zusammenkunft zum Vorzeigen vormittags 8 Uhr am Altwiese.

Nevier Winnenden.

Holz-Verkauf.

Am Samstag den 8. März, vormittags 10 Uhr, im Waldhorn in Oppelsbühl aus dem Staatswald Königsbronn: Richtenholz Km.: 23 IV. und 4 V. Cl. Km.: 6 buchene Späler, 24 do. Scheiter, 28 do. Brügel, 132 Nadelholz-Brügel und Anbruch, 710 buchene Wellen, 1 Los Schlagraum. Zusammenkunft zum Vorzeigen um 8 Uhr im Wald auf dem häufigsten Weg bei der Doppelböhle.

Nevier Winnenden.

Holz-Verkauf.

Am Mittwoch den 5. März, vormittags 10 Uhr, aus dem Staatswald Königsbronn 60 Lote unaufbereitete Forchensichten und gemischte Stangen.

Zusammenkunft am Brandtpiz auf dem Pfälzerlesweg.

Nevier Plochingen.

Reis-Verkauf.

Am Freitag den 7. März, nachmittags 2 Uhr, im Hirsch in Hegenlohe aus Balleiche 2000 buchene Schlag- und aus schönes Brücke 2200 buchene Durchforstungs-Wellen auf Haufen. Zusammenkunft zum Vorzeigen um 11 Uhr bei der Balleiche im Geigerbachthal.

Schorndorf.

Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 5. März werden im Stadtwald Kernwand und Haidenbucht verkauft: 18 Km. eichene Brügel und Anbruch, 160 Km. buchene Scheiter und Brügel, 10 Km. gemischte Brügel, 2400 meist schöne buchene und gemischte Stängelwellen.

Zusammenkunft mittags 12 Uhr auf der neuen Göppinger Steige bei der Staigwiese.

Stadtpräge.

Steinenberg.

Holz-Verkauf

aus den Gemeinde- und Stiftungs-Waldungen findet am nächsten

Mittwoch den 5. März nachm. 2 Uhr,

auf diesem Rathaus statt.

Den 28. Februar 1890.

Schultheiß Schöning.

Landw. Bezirksverein Schorndorf.

Die K. Ortschulinspektoreate erhalten mit nächster Post Fragebogen zur Ermittlung des Standes des landwirtschaftlichen Fortbildungswesens im Winter 1889/90 mit dem Erluchen, welches nach Schluss der betreffenden Schulen vorzüglich ausgefüllt längstens bis 20. 1. März, lieber zurückgeben zu wollen. Mit dieser Vorlage könnten auch Anträge bezüglich des Kostenpunktus oder in anderer Beziehung vorgebracht werden.

In denjenigen Gemeinden, in welchen keine Schulen mit landw. Unterricht, wohl aber eine Abendveranstaltung, ein Verein oder eine Druckbibliothek vorhanden ist, wollen die betr. Anstalten in der Übersicht vorgenommen werden.

Besteht gar keine bezügliche Einrichtung, so wird um eine Fehleranzeige gebeten. Einwiger Weiterbedarf an Formularien wolle von mir bezogen werden.

Schorndorf, den 27. Februar 1890.

Der Vereins-Vorstand: Einzelbach.

 Heide-, Silz- & Konfirmanden-Hütte, Mühen, Bandagen, Hosenträger, Portemonnaies und Cravatten empfiehlt in großer Auswahl billig.

Gustav Selger.

Heinrich Müller, Uhrmacher, empfiehlt sein großes Lager in goldenen und silbernen Taschen-Uhren

 Nickeluhren, Regulatoren, Wand- & Weckeruhren, sowie Ketten in Gold, Silber, Nickel & Double.

Reparaturen werden unter Garantie auf's beste ausgeführt.

Für Witte und Private empfiehlt ich von 20 Liter ab folgende reingehaltene

Weine:

1884er Marbscher	a 75 J. per Liter.
1887er weissen Rüssling	a 60 J.
1887er roten Mundelsheimer	a 70 J.
1887er roten Fellbacher	a 65 J.
1888er Breunigweiler	a 45 J.
1888er Heilbronner	a 50 J.

zerner als Geschäftswine: Barletta und Dalmatiner (ähnlich Spalato) von 70 J. bis 1 M. per Liter.
Bei größerer Abnahme billiger.

Ludwig Peppler.

Schorndorf.

Großer Ausverkauf im Gasthaus zum „Adler“ von

Herren-, Knaben- & Kinderanzügen, Arbeitskleider, woll. Westen etc.

Der Verkauf beginnt am Samstag den 1. März und dauert nur über den Markt. Indem die Ware gut und ausnahmsweise billig ist, so erlaube ich mir, ein hiesiges und auswärtiges Publikum zu recht zahlreichem Besuch einzuladen.

Gottl. Fuchslocher aus Esslingen.

Bur Mossbereitung

empfiehlt

Samos-Zibeben

300 Liter Getränke kommen auf 23—24 M.

Carl Schäfer, Konditor.

Den Mitgliedern des Landw. Vereins, welche

Reisfuttermehl

bestellt haben, diene zur Nachfrage, daß von dem in den letzten Tagen angeliehenen, von Friedrich Becker in Heilbronn bezogenen Reisfuttermehl eine Probe zur Untersuchung an die landw. Versuchsstation Hohenheim eingeführt wurde und die letztere folgende Anerkennung abgegeben habe: „Die am 24. Febr. eingesandte Reisfuttermehlprobe enthält: Pro 100 g 14,2% Fett 13,9%“

ist also von vorzüglicher Zusammensetzung.“

Landwirtsch. Bezirks-Verein.

Auf die Aufforderung in Nr. 9 des Schornd. Anzeigers haben die nachstehenden mit

Kleesamen

Handel treibenden Kaufmännischen Geschäfte dem Verein den Nachweis geliefert, daß sie mit der K. Samenprüfungsanstalt in Hohenheim einen Vertrag abgeschlossen haben, wonach sie sich verpflichten, ihren Abnehmern für Echtheit und für einen jedesmal prozentisch nahmhaft zu machenden Gebrauchswert von Saatwaren schriftlich (auf Garantiescheinen zu garantieren und bei einem etwa festgestellten Minderwert der gelieferten Waren einen entsprechenden Erlös zu leisten und zwar:

Christian Bauerle in Schorndorf.

8. Viertel daselbst.

Carl Mat Mayer daselbst.

Robert Stumpf in Adelberg.

J. Braun in Überurbach.

Christian Linzenmayer in Schnait.

Schorndorf, den 28. Februar 1890.

Vereinsvorstand Einzelbach.

Für Konfirmanden

empfiehlt mein reichhaltiges Lager in Brügel, Bänder.

Schützen,

schwarz und farbig, in den neuesten Stoffen und Fassonen, sowie

Tricot-Tailen

für Damen und Kinder, von den einfachsten bis zu den feinsten Ausführungen, billigst.

Carl Kraiss neue Strasse.

Auf kommenden Markt bringe ich mein bedeutend vergrößertes Lager in fertigen

Herren- & Knaben-Kleidern

in empfehlende Erinnerung.

Konfirmanden-Anzüge

in wollen halb- und baumwollene billiger als jede Konkurrenz.

Berkauf nur im Laden.

Chr. Schilling

beim Bahnhof.

Oberurba.

Guten

Guten Verschüttwein,

(Barletta)

in reiner Qualität hat zu verkaufen

2. Hospitalpfleger Rommel.

A. Scherer.

Freuden.

Einen kleinen, 18

in großer Auswahl, frisch eingetrocknet, empfiehlt zu billigen Preisen

Herm. Stein.

Ginstark, Grisschenwägele

verkauf billigt wegen Mangel an Raum

Michael Ziegler.

Götzen.

Ein Alte

in der unteren Straße und

einen Alte

im Holzberg verkauf.

Zürner, Kübler.

Sophia & Sessel,

sowie eine große Auswahl von neuen Sophia, Volldivan, Schlafdivan, Hösche in jeder Größe, Matratzen, Rollenau, Kanzen, Reiseartikel, sowie Sattlerwaren aller Art

empfiehlt billig.

J. Merz.

2 Paar Ghaisen- oder Klesegelschirre hat billig zu verkaufen

Obiger.

Kaffee.

100 per Pf. 1 M. 20 J. 1 M. 40 J. 1 M. 50 J. und 1 M. 60 J. Gerät (Eigene Brennerei) per Pf. 1 M. 40 J. 1 M. 60 J. 1 M. 80 J. und 2 M.

Zucker

31 Pf. am Gut empfiehlt höchst

Carl Schäfer, Konditor.

Konfirmandenhüte

in großer Auswahl empfiehlt billig.

Rob. Kicherer,

Hutmacher.

Thomashardt.

Nächsten Sonntag den 2. März

Rekruten-

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Inserationspreis:
die vierseitige Seite oder der doppelseitige 10 Pf.
Vierteljahrzeitung 90 Pf. durch die Post bezugsberechtigt
Oberamtsbezirk vierzehntäglich 10 Pf.
Das Haus geliefert vierzehntäglich 15 Pf.

Dienstag den 4. März 1890.

Amtliches.

Geburtstages Seiner Majestät des Königs

wird am Donnerstag den 6. März vormittags 10 Uhr, ein feierlicher Kirchgang

vom hiesigen Rathause aus und mittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr ein Festmahl im Saalhof zur Krone hier stattfinden.

Wir geben uns die Ehre, zur Beteiligung an dem Kirchgang und zur Teilnahme an dem Festmahl freundlichst einzuladen.

Schorndorf, den 1. März 1890.

Oberamtmann: Oberamtsrichter: Kameraldewalter: Dekan: Forstmeister: Oberamtsarzt: Stadtschultheiß:

Kinselbach. Geher. Mährer. Fisch. Schultheiß. Gauß. Griz.

In Nachstehendem geben wir nach amtlichen Mitteilungen das Ergebnis der ersten Wahlhandlung und das der engeren Wahl n den einzelnen Wahlorten des Oberamtsbezirks.

Name der Gemeinden.	Zahl der Wahlberechtigten.	Abgestimmt haben	Große Wahlhandlung.					Engere Wahl.	
			Speiser.	Zöpprik.	Barek.	Agster.	Kümmel.	Abgestimmt haben	Stimmen erhielten: Speiser.
Schorndorf I	820	618	270	111	183	51	3	692	389 299
II	119	101	34	23	35	5	—	105	46 59
Welsberg	176	138	51	14	64	9	—	155	67 88
Nichelberg	105	72	5	4	63	—	—	102	48 54
Alperglein	121	81	5	75	1	—	—	89	21 67
Baierereck	66	56	32	12	12	—	—	55	43 12
Baltmannsweiler	120	91	67	13	11	—	—	97	70 26
Beutelsbach	310	133	29	68	36	—	—	246	99 147
Bühlbronn	81	52	28	17	7	—	—	63	34 29
Geraufstetten	366	217	116	86	15	—	—	269	196 73
Grunbach	245	160	25	81	54	—	—	185	47 138
Hauersbronn	191	144	79	22	35	8	—	167	92 75
Hebach	111	80	46	18	15	—	—	95	58 37
Hegenlohe	58	42	29	4	9	—	—	51	40 11
Hohengehrn	123	95	27	27	41	—	—	100	28 72
Höhlingswach	92	72	5	57	9	1	—	82	69 13
Miedelsbach	80	54	24	14	15	1	—	65	35 30
Oberberken	108	87	62	12	12	1	—	95	65 30
Oberurbach	974	262	133	58	59	12	—	326	147 179
Rohrborn	49	46	1	39	6	—	—	45	27 18
Schlichten	60	51	41	—	10	—	—	50	33 17
Schnaitt	389	239	160	60	19	—	—	321	192 129
Schönbach	160	101	48	40	13	—	—	125	70 55
Steinenberg	155	119	22	94	3	—	—	131	60 71
Thomashardt	77	66	43	10	13	—	—	71	50 21
Unterneubach	188	152	70	50	28	4	—	171	100 70
Wiederweibach	103	63	19	49	4	—	—	65	29 36
Weiler	168	133	52	50	29	2	—	148	83 65
Winterbach	348	232	118	52	59	2	—	276	158 118
	5363	3758	1636	1160	860	96	5	4442	2596 2039

Anglückfälle durch Elektrizität.

(Schluß).

Zu Cincinnati setzte sich unlängst ein Sperrling auf einen mangelhaft isolierten Lichtdräht, erhielt einen Schlag und war sofort tot, blieb aber in dem Drahtgewirre hängen. Die Spatzen sammelten sich also um ihren zwischen Himmel und Erde schwebenden Stammsengenossen und begannen von den benachbarten Dächern einen Larm und ein Peifen, durch welche das Wagengeraffel auf der Straße übertront wurde. Das Schauspiel dauerte mehrere Stunden und machte auf die hinzuströmende Menschenmasse den Eindruck, als ob diese Sozialdemokraten der Vogelwelt gegen die elektrischen Anarchisten energisch Front machen wollten. Einen schrecklichen Tod hatte Mitte Dezember ein Mann in Toledo (Staat Ohio) gefunden. Der Un-

sens erklärte: Wie die Dinge gegenwärtig hier liegen, gebe es keine Sicherheit; die Gefahr laue ringsum; sie möge jahrelang ruhen, aber wenn der Augenblick kommt, ist der Tod unvermeidlich. Ein Draht im obersten Stockwerke eines Hauses würde sofort tödlich wirken, wenn der Boden feucht ist und eine Verbindung vermittelt. Selbst wenn der Draht nicht zu einer elektrischen Leitung gehört, sondern nur beispielsweise zum Aufhängen eines Bildes dient, ist die Gefahr dieselbe, sobald durch irgende welche Eisenteile — Haken oder Weiler — die Verbindung vermittelt wird. Wer eine Haarsglocke zieht oder gegen einen Lampenfassaden lehnt, mag tot werden. In denjenigen Städten, wo die Municipal-Verwaltungen die elektrischen Gesellschaften gezwungen haben, ihre Drähte vom Hause unterirdisch zu legen, sind wenig Unglücksfälle bis jetzt vorgekommen.

Arbeiter-Vereinigung Schorndorf.
Samstag Nachmittag 3 Uhr findet im Saale zum "Schwanen" eine Versammlung statt.

Tages-Ordnung:
Beratung um Genehmigung eines Statuten-Entwurfs. Aufnahme neuer Mitglieder. Sonstige Angelegenheiten.
Zu rechtzeitigen und vollzähligen Escheinen werden sämtliche Mitglieder und Nichtmitglieder freundlich eingeladen.
Der Vorstand.

Schorndorf.
Markt-Empfehlung.

Herrenkragen, Manschetten,
Vorstecker (Brüste)
in Seiden, Gummi, neuer Universal- und Stoßwäsche,
Cravatten in schwarz & farbig.

für Erwachsene:
weiße Hemden, Reform- & Normal-Hemden,
Unterjassen, Unterhosen,
in Woll-, Halbwoll-, Reform- und Macostoff.
Tricot-Gaillen, Corsetten, Schürzen
in schwarz und farbig,
Handschuhe in Glace, Tricot, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Seide,
Füßchenchen, Barberi, Rüschen
in schwarz und farbig.
Strümpfe und Socken.

für Konfirmanden:
Tricot-Gaillen, Corsetten, Schürzen, Handschuhe,
seidene Schwäbeln, weiße & farbige Strümpfe,
Soden, Hendeinsätze, weiße Hemden,
Kragen & Manschetten.

Baumwollene Strick- & Häkelgarne,
Vorhangstoffe, Baumwoll-Flanell,
Gaze und Tüllstoffe.

Bestecke für Damenkleider:
Garnituren, Porten, seidene Auspußstoffe, Plüsch,
seidene Bänder, Knöpfe,
Seide, Faden & Litzen,
empfiehlt in großer, neuer Auswahl zu billigen Preisen

Heinrich Maier
gegenüber der Tabakfabrik.

Geschäfts-Empfehlung.

Meiner werten Kundenschaft von Stadt und Land mache ich die ergebenste Angeige, daß ich das Geschäft von meinem Mann wie bisher fortführe und bitte, das denselben getreuen Büttauer auch auf mich zu übertragen. Auch bringe ich auf den Markt fertige Herren- & Knabenkleider

besonders für Konfirmanden in empfehlende Erinnerung, wobei ich Seidermann mit Zufriedenheit bedienen werde.
Achtungsvoll
M. Stadelmann's Witwe.

Alte Weiße- und Rotweine
hat noch billig zu verkaufen.
Carl Fischer.
Gesellenfuder.
G. Daimlers We.

Schorndorf.
Den geehrten Bewohnern von Stadt und Land mache ich die ergebenste Mitteilung, daß ich in meinem neu erbauten Wohnhause einen

Blumen-Laden
mit Samen und Gemüsen etc.

eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, wie bisher, so auch seines, meine werten Abnehmer recht und pünktlich zu bedienen und empfehle mich bei vor kommendem Bedarf bestens.

Hochachtungsvoll zeichne
Will. Müchten,
Handelsgärtner.

Schorndorf.
Die Wiedervereinigung von
Wein-Empfehlung.

Gute alte & neue Handweine, weiß und rot, für deren Reinheit garantiert wird, hat zu verkaufen.
Heinr. Müller.

Winterbach.
Rekrutenn-Versammlung
nächsten Sonntag den 2. März von nachmittags 3 Uhr an, im Saalhof zur Krone.

Webgarne
in bester Qualität empfiehlt billigst
Heinrich Volz.

Neutlingen.
Guts-Verkauf.

7 Hekt. 64 a 08 qm
der Blüderwiesenhofer
Station Blüderhausen

nebst den erforderlichen Gebäuden
habe ich im Auftrag des Eigentümers, um den billigen Preis von 6000 Mark mit bloß $\frac{1}{2}$ An-
geld zu verkaufen.

Zu jeder weiteren Auskunft bin ich gerne bereit.
Joh. Kohler, Kanzleipl.

Halbleder-Schäfte
eine größere und eine kleinere hat zu vermieten.
B. Seybold.

Reinberg verkauf.
1 Mrz. im Grafenberg. $\frac{1}{2}$ Mrz.
in der Stuben und $\frac{1}{2}$ Mrz. in der
Stuben.
Buchbinder Schmid.

50—60 Ztr.
Gottesdienste der Wesleyanischen Methodisten-Gemeinde.

Morgens 9 $\frac{1}{2}$ Uhr: Pred. Eiter.
Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr: Herr Bantel.
Mittwoch Abend 8 Uhr: Pred. Eiter.

3000 Mk.
werben gegen gute
Sicherheit gefucht
von wem, sagt die Redaktion.

Ein freundliches, heizbares, un-
möbliertes.

Zimmer
hat zu vermieten
sagt die Redaktion.

Haber zum Hän
verkauft
Fr. Eisenbraun.